



Schulprogramm

Johannesschule Lingen

Grundschule für Schülerinnen und Schüler aller
Bekenntnisse

Stand Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Situationsbeschreibung der Schule	3
1.1 Geschichte der Schule	3
1.2 Bisherige Auszeichnungen	4
1.3 Logo	4
1.4 Homepage	5
1.5 Rahmenbedingungen	5
1.6 Bildungsregion und Schulverbund	6
2. Leitbild	7
3. Maßnahmen und Aktivitäten	9
3.1 Zusammenleben verschiedener Nationalitäten und Kulturen	9
3.2 Soziales Miteinander	9
3.3 Sportfreundliche Schule	9
3.4 Auf dem Weg zur Digitalisierung	9
3.5 Schulveranstaltungen (Abweichungen möglich)	10
4. Beteiligung und Kooperation	12
4. 1 Beteiligung der Schüler	12
4. 2 Kooperationen	12
4.2.1 Förderverein	12
4.2.2 Schulverbund	12
4.2.3 Weiterführende Schulen	12
4.2.4 Kindertagesstätten	13
4.2.5 Kirchengemeinden (ev.-luth. Johanneskirchengemeinde und kath. Kirchengemeinde St. Josef)	13
4.2.6 Musikschule	13
4.2.7 Beratungsstellen	13
5. Entwicklungsziele und Entwicklungsschwerpunkte	14
5.1 Evaluation	14
5.2 Entwicklungsziele und Maßnahmen	14
6. Anhang zum Schulprogramm	15

Vorwort

Das niedersächsische Schulgesetz besagt, dass es an jeder Schule im Rahmen der Eigenverantwortung ein Schulprogramm gibt. Es legt u.a. Grundsätze für die Erfüllung des Bildungsauftrages fest und gibt Auskünfte über Leitbild und Entwicklungsziele.

Das Schulprogramm wendet sich an Lehrkräfte, Mitarbeiter, Eltern und andere interessierte Personen.¹

Es dient dazu, die Qualität der Schule an ihrem jeweiligen Standort zu sichern und zu verbessern, um den an ihr unterrichteten Schülern den bestmöglichen Bildungsgang zu ermöglichen. Grundlage für das Schulprogramm ist der Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen.

Die Johannesschule ist seit dem 1. August 2007 Mitglied des Schulverbundes Lingen II. Die Schulen des Verbundes arbeiten sehr eng zusammen und haben die Schulprogrammentwicklung in weiten Teilen gemeinsam durchgeführt.

So wie Veränderungsabsichten und ihre mittelfristige Umsetzung einen fortlaufenden Prozess bedeuten und neue Entwicklungsziele nach sich ziehen, so wird auch die Darstellung in diesem Schulprogramm nur von begrenzter Aktualität sein. Jede Ergänzung wird dieses dokumentieren.

1. Situationsbeschreibung der Schule

1.1 Geschichte der Schule

Die Johannesschule ist eine offene zwei- bis dreizügige Ganztags-Grundschule in der Trägerschaft der Stadt Lingen. Sie war von 1965 bis 1990 Außenstelle der GS Paul-Gerhardt-Schule unter der Leitung von Rektor Hindrik Stockhorst. Der Konrektor Friedrich Schmidt war für die Außenstelle an der Schützenstraße zuständig. Im Jahre 1989 übernahm dann als Konrektor Reinhard Gehling diese Aufgabe. Seit 1990 ist die Außenstelle als „GS an der Schützenstr.“ eine selbstständige Schule für Schüler aller Bekenntnisse mit Reinhard Gehling als Rektor. Im Jahr 1991 erhielt sie den Namen „Johannesschule“. Aufgrund steigender Schülerzahlen wurde eine Konrektorstelle geschaffen. In der Zeit von 1993/94 bis zum 01.08.2001 besetzte sie Manfred Taschke. Erst im Jahr 2016 wurde diese Stelle wieder eingerichtet und mit Theresa Wöbker besetzt. Zum Ende des Schuljahres 2019/20 wurde Rektor Reinhard Gehling in den Ruhestand verabschiedet und mit Beginn des Schuljahres 2020/21 übernahm Alexandra Hollenkamp die Schulleitung.

Das Gebäude wurde im Jahre 1965 errichtet. Im Jahr 1991 wurden Dach und Fenster der Schule umfassend erneuert und zwei Klassenräume zum Verwaltungstrakt mit Lehrerzimmer, Büro und Schulleiterzimmer umgebaut. Durch den enormen Schüleranstieg von etwa 130 Kindern auf weit über 200 Schülern war im Jahr 1992 ein Anbau erforderlich. Es entstanden vier zusätzliche Klassen- und zwei neue Gruppenräume. Aufgrund der

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden für alle Personen ausschließlich die maskuline Bezeichnung verwendet.

Einführung der offenen Ganztagschule im Jahr 2009 sowie der Integration des Hortes fanden seit dem Jahr 2010 zahlreiche Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen statt. So entstanden im Jahr 2011 eine Mensa und neue Schülertoiletten. Im Jahr 2012 folgten neue Räume für Hort, Ganztagsbetrieb und Betreuung sowie ein neuer Verwaltungstrakt. Im Jahr 2013 wurde die Turnhalle vollständig saniert im Jahr 2014 der Schulhofes komplett neu gestaltet. Während der gesamten Bauzeit waren Hort- und Ganztagsbetrieb in Containern auf dem Schulhof untergebracht.

Im Januar 2017 stürzte das Dach der Turnhalle, das erst im Jahre 2010 saniert worden war, komplett ein. Zum Glück gab es keinen Personenschaden. Die wieder aufgebaute Turnhalle konnte ab Herbst 2018 wieder genutzt werden. Nach Auflösung des Hortes der Johannes-Kirchengemeinde (Kita Arche Noah) wurde mit Beginn des Schuljahres 2019/20 eine Schulkindbetreuung in städtischer Trägerschaft an unserer Schule eingerichtet. Dadurch wurde eine Betreuung über das schulische Ganztagsangebot hinaus bereitgestellt.

1.2 Bisherige Auszeichnungen

1997: Verleihung des Umweltpreises der Stadt Lingen für die Gestaltung des Schulhofes.

1998: Erste emsländische Schule, die am bundesweiten Projekt „Klasse 2000“ – Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung in der Grundschule – teilnimmt.

2001: Erster Platz im Sportabzeichenwettbewerb der Grundschulen in der gesamten Region „Bezirksregierung Weser-Ems“.

2006: Auszeichnung „Bewegungsfreundliche Schule“ im Schulwettbewerb „Pluspunkt Bewegung“

2008: Auszeichnung „Sportfreundliche Schule“

2011: Verleihung des zweiten Sterns „Sportfreundliche Schule“

2014: Verleihung des dritten Sterns „Sportfreundliche Schule“

1.3 Logo

Das im Jahr 2008 entwickelte Logo der Johannesschule wurde im Jahre 2016 durch ein neues ersetzt. Dies erscheint auch auf jedem Briefkopf.

1.4 Homepage

Die Homepage der Johannesschule: www.johanneschule-lingen.de

wurde im Jahre 2006 durch ehemalige Schüler professionell erstellt und im Jahre 2015 auf Grund von Vorgaben der Stadt Lingen durch eine neue Homepage ersetzt.

Sie gibt einen Überblick über das Schulprogramm, Grundlagen und Grundzüge des Schullebens, wichtige Informationen, sowie über alle Aktivitäten und Veranstaltungen in Rück- und Vorschau, ergänzt durch zahlreiche Fotos. Auch eine Kontaktaufnahme über die Homepage ist möglich. Ebenso ist ein Schnellzugang zu IServ und zum Schulmanager für Schüler und Eltern möglich.

Eine Kollegin übernimmt die Aufgabe, die Homepage zu pflegen und aktuell zu halten.

1.5 Rahmenbedingungen

An das Schulgebäude grenzen unsere Turnhalle sowie ein großer neu gestalteter Schulhof. Hier gibt es u.a. ein Kleinspielfeld, eine Weitsprunganlage und einen ausgedehnten grünen Bereich mit Spielgeräten, Klettergerüst, Basketballanlage Ruhecken, Tischtennisplatten usw. Außerdem bietet eine große Rasenfläche mit Sandkasten Gelegenheit zu Spiel und Sport.

Die Johannesschule liegt in der Nähe des Stadtzentrums mitten im Strootgebiet. Alle Kinder, die im Einzugsbereich wohnen, können hier angemeldet werden. Der Einzugsbereich reicht im Norden bis zur Georgstraße / Frerener Straße, im Osten bis etwa zur Umgehungsstraße, im Süden bis zur Kiesbergstraße und im Westen bis zur Rheiner Straße / Bahnlinie/Kaiserstraße. Alle Schüler kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule. Ein Bustransfer ist nicht erforderlich.

Neben den Lehrerinnen und Lehrern arbeiten an unserer Schule eine Schulsozialarbeiterin, pädagogische Mitarbeiterinnen und Kräfte von Kooperationspartnern. Regelmäßig werden Praktikanten verschiedener Universitäten betreut und Lehreranhänger ausgebildet. Außerdem ist die Johannesschule eine anerkannte Stelle für die Ableistung eines freiwilligen sozialen Jahres (FSJ Sport), die jährlich neu besetzt werden soll. Eine Schulsekretärin steht an vier Vormittagen zur Verfügung, zudem arbeiten ein Hausmeister und Reinigungspersonal an der Johannesschule.

Seit 2001 ist die Johannesschule eine „Verlässliche Grundschule“. Das bedeutet, dass für alle Klassen ein Unterrichts- und Betreuungsangebot in der Zeit von 8 bis 13 Uhr besteht.

Unsere Unterrichtszeiten:

07.40 Uhr - 08.00 Uhr	Frühförderung
08.00 Uhr - 08.55 Uhr	1. Unterrichtsstunde, anschl. evtl. Lehrerwechsel
09.00 Uhr - 09.45 Uhr	2. Unterrichtsstunde
09.45 Uhr - 10.20 Uhr	Frühstücks- und Spielpause
10.20 Uhr - 11.05 Uhr	3. Unterrichtsstunde, anschl. evtl. Lehrerwechsel
11.10 Uhr - 11.55 Uhr	4. Unterrichtsstunde
11.55 Uhr – 12.15 Uhr	Spielpause

12.15 Uhr - 13.00 Uhr 5. Unterrichtsstunde bzw. Betreuungszeit

Seit 2009 wird unsere Schule als „Offene Ganztagschule²“ geführt.

Nach dem regulären Unterricht werden ein Mittagessen gegen Unkostenbeteiligung sowie kostenfreie Hausaufgabenbetreuung und Arbeitsgemeinschaften angeboten.

12.15 Uhr - 13.45 Uhr Mittagessen in mehreren Schichten/Freizeit

13.45 Uhr - 14.30 Uhr Hausaufgabenbetreuung

14.30 Uhr - 15.30 Uhr Arbeitsgemeinschaften

Seit dem Schuljahr 2019/ 2020 gibt es eine kostenpflichtige Schulkindbetreuung, die vor dem Unterricht ab 7:00 Uhr und nach dem Ganztagsbetrieb bis 17:00 Uhr genutzt werden kann.

Die zuständigen Schulen für Kinder, die unsere Schule verlassen, sind

- die HRS Friedensschule
- Gymnasium Georgianum

Darüber hinaus gibt es folgende Angebotsschulen:

- Oberschule Marienschule (Katholische Angebotsschule)
- Franziskusgymnasium (Katholische Angebotsschule)
- Gesamtschule Emsland

1.6 Bildungsregion und Schulverbund

Wie alle anderen Schulen ist auch die GS Johannesschule daran interessiert, Schulentwicklung zu betreiben. Im Jahr 2006 haben wir die Möglichkeit wahrgenommen, der Bildungsregion Emsland als Projektschule im Projekt „Erweiterte Eigenverantwortung und Qualitätsentwicklung in Schulen“ beizutreten.

Zum Schuljahr 2007/2008 hat das Kultusministerium kleinen Projektschulen mit weniger als 20 Vollzeitlehrereinheiten die Möglichkeit gegeben, freiwillige Schulverbünde zu gründen, um gemeinsame Ressourcen zu nutzen und arbeitsteilig zu arbeiten.

Die Lingener Grundschulen Baccum, Bramsche, Darne, Gauerbach, Schepsdorf, Castellschule, Overbergschule und die Johannesschule haben dieses Angebot genutzt und zwei Verbünde Lingen I (Baccum, Bramsche, Gauerbach und Overbergschule) und Lingen II (Darne, Castell-, Johannesschule und Grundschule Schepsdorf) gegründet.

²s. „Hausaufgaben- und Ganztagskonzept“ (Anhang)

2. Leitbild

Präambel:

Die Johannesschule versteht sich als eine Bildungseinrichtung, in der auf Grundlage des christlichen Menschenbildes miteinander gelebt wird und Traditionen gepflegt werden. Wir achten unterschiedliche Kulturen und Religionen.

a) Unseren Bildungsauftrag sehen wir darin, fachliches Wissen und Methodenkompetenz aufzubauen und die Schüler in ihrem selbstständigen Lernen zu unterstützen und individuell zu fördern.

b) Als Schulgemeinschaft wollen wir in einer Atmosphäre gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung miteinander leben und lernen.

c) Uns ist wichtig, dass der einzelne Schüler in seiner Persönlichkeit wahrgenommen, akzeptiert und gestärkt wird.

d) Wir leiten die Schüler zum verantwortungsvollen Handeln an.

e) Als Schule pflegen wir die Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten.

f) Ein besonderes Anliegen ist uns, aktiv zu einer Gesundheits- und Bewegungserziehung beizutragen.

Zu a) Unseren Bildungsauftrag sehen wir darin, fachliches Wissen und Methodenkompetenz aufzubauen und die Schüler in ihrem selbstständigen Lernen zu unterstützen und individuell zu fördern.

Dies erreichen wir durch...

- praxis- und handlungsorientiertes Arbeiten.
- Methodenvielfalt.
- Vermittlung von Methodenkompetenzen.
- Einbettung von Zielen im Umgang mit den neuen Medien je Jahrgang.
- Umsetzung schuleigener Lehrpläne auf Grundlage des Kerncurriculums.
- Vorbereitung der Schüler auf die weiterführenden Schulen.

Zu b) Als Schulgemeinschaft wollen wir in einer Atmosphäre gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung miteinander leben und lernen.

Wir legen Wert auf...

- ein freundliches und respektvolles Miteinander.
- höfliche Umgangsformen.

- faire Konfliktbewältigung.
- Integration jedes Einzelnen in die Schulgemeinschaft.

Zu c) Uns ist wichtig, dass der einzelne Schüler in seiner Persönlichkeit wahrgenommen, akzeptiert und gestärkt wird.

Wir als Schule...

- sehen den Schüler in seinem sozialen Umfeld.
- erziehen zu Kritikfähigkeit und Selbstbewusstsein.

Zu d) Wir leiten die Schüler zum verantwortungsvollen Handeln an.

Dabei ist uns wichtig, dass

- die Schüler einen korrekten Umgang mit eigenem und fremdem Eigentum pflegen.
- sie Eigenverantwortung für ihr Handeln übernehmen.
- wir ehrlich zueinander sind.
- wir die Schüler für andere Lebenswirklichkeiten sensibilisieren.
- wir zu einem Umweltbewusstsein erziehen.

Zu e) Als Schule pflegen wir die Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten.

Unser Handeln ist geprägt durch

- Teamarbeit.
- Kooperation mit den Erziehungsberechtigten.
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen.

Zu f) Ein besonderes Anliegen ist uns, aktiv zu einer Gesundheits- und Bewegungserziehung beizutragen.

Dabei ist uns wichtig, dass

- wir Bewusstsein für eine gesunde Lebensführung wecken.
- wir Möglichkeiten für einen aktiven und bewegungsreichen Schulvormittag bieten.
- wir über gesundheitliche Gefährdungen aufklären (Prävention).

3. Maßnahmen und Aktivitäten

Die Grundschule soll den Kindern ein Umfeld bieten, in dem sie zusammen mit anderen lernen und arbeiten. Ein positives Schulklima erleichtert allen Kindern das Arbeiten und Zusammenleben in der Gemeinschaft. Daher spielt das Schulleben eine große Rolle. Geprägt wird unser Schulleben besonders durch folgende **Schwerpunkte**:

3.1 Zusammenleben verschiedener Nationalitäten und Kulturen

3.2 Soziales Miteinander³

Gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung sind wichtige Bestandteile des Schullebens, auf die wir besonderen Wert legen, da es an unserer Schule eine große Vielfalt verschiedener Nationalitäten und Kulturen⁴ gibt. Wir erwarten an unserer Schule den gewaltfreien Umgang mit Konflikten. Ein respektvolles Miteinander soll dazu beitragen, dass alle an Schule Beteiligten gerne und ohne Angst mit einem sicheren Gefühl des Angenommenseins in die Schule gehen. Hierbei wird die tägliche Arbeit der Lehrkräfte durch eine Schulsozialarbeiterin unterstützt. Außerdem findet im 3. und 4. Jahrgang wöchentlich eine „Soziale Stunde“ statt, in der Regeln und ein soziales Miteinander eingeübt werden. Um ein hohes Maß an Transparenz zu schaffen, wurden vier grundlegende Regeln, die in allen Klassenräumen gelten, vereinheitlicht. Auch die Schulvereinbarungen⁵, die zu Beginn jedes Schuljahres von Eltern und Schülern unterschrieben wird, schafft klare Strukturen in der Zusammenarbeit.

Bedingt durch die Vielfalt an Kulturen haben wir außerdem einen besonderen Fokus auf der Entwicklung der Sprache unserer Schüler. Durch zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen im Unterricht und über diesen hinaus ermöglichen wir jedem Schüler den individuellen Erwerb der deutschen Sprache.

3.3 Sportfreundliche Schule

(s. Auszeichnungen und Schulveranstaltungen)

3.4 Auf dem Weg zur Digitalisierung

a) Schule □ Schüler

Ziele zum Ende des Schuljahres:

Klasse 1: selbstständiges An- und Abmelden bei IServ, eine E-Mail öffnen

Klasse 2: Antworten auf eine E-Mail (neue E-Mail verfassen)

Klasse 3: Zugreifen auf Dateien

Klasse 4: Speichern und zugreifen auf Dateien

³ s. „Konzept zum sozialen Miteinander“ im Anhang

⁴ s. „(Sprach-) Förderkonzept“ im Anhang

⁵ s. „Schulvereinbarungen“ im Anhang

b) **Schule □ Eltern und Eltern □ Schule**

- Kommunikation über Schulmanager
- Kommunikation per E-Mail

c) **Schule □ Schule**

- digitales Klassenbuch, inkl. des Nachhaltens von Fehlverhalten seitens der Schüler (mit schülerbezogenen Kommentaren)
- datenschutzkonformer Austausch von Daten vereinfachte Wege der Kommunikation

3.5 Schulveranstaltungen (Abweichungen möglich)

- Gottesdienste
- Einschulung
- Schuljahresbeginn
- Adventszeit
- Schuljahresende
- Schulfeiern
- Einschulung
- Adventsbesinnungen
- Nikolausfeier
- Rosenmontag
- Verabschiedung der vierten Klassen
- Schulfest alle zwei Jahre (davon alle vier Jahre z.B. Zirkusprojekt)
- Klassenfahrten und Ausflüge
- Klassenfahrt in Jg. 4
- Freilichtbühnenbesuch Jg. 1 und 2
- Theaterbesuch in der Weihnachtszeit Jg. 3 und 4
- Aktionen und Projekte
- Suchtprävention/Ich-Stärkung (LOGO, Kinderschutzbund)
- Gewaltpräventionsprojekt durch die Schulsozialarbeiterin in Jg. 3
- Ausbildung von Streitschlichtern (ausgewählte Schüler)
- Autorenlesungen
- Besuch der Bücherei Jg. 1
- Besuch der Feuerwehr Jg. 4
- Konzert für Kinder (Musikschule)
- Waldspürnasen Jg. 2
- Landschaftssäuberungsaktion
- Besuch der Verkehrsschule Jg. 3 und Jg. 4
- Beleuchtungs- und Fahrradkontrolle durch die Polizei und Verkehrswacht
- Zeitungsprojekt „KLASSE!-Kids“
- Projekttag

- Malwettbewerb und Quiz (verschiedener Banken)
- Malwettbewerb für den Kimbakalender
- Geschichtenwettbewerb
- Mathematikolympiade
- Känguru-Wettbewerb
- Sportwettbewerbe
- Teilnahme an den Stadtmeisterschaften im Gerätturnen und in der Leichtathletik
- Teilnahme am Fußballturnier und am Handball-Cup der Grundschulen im Emsland
- Teilnahme am Lingener Citylauf
- Teilnahme am Tischtennisrundlauf-Cup
- Schulinterne BJS im Gerätturnen und in der Leichtathletik
- Abnahme des Sportabzeichens Jg. 4

4. Beteiligung und Kooperation

4. 1 Beteiligung der Schüler

An unserer Schule wird der Schülerrat aus den beiden Klassensprechern (Mädchen und Junge) gebildet. Der Schülerrat tagt mindestens jedes halbe Jahr.

4. 2 Kooperationen

4.2.1 Förderverein

Seit 1997 unterstützt der Förderverein der Johannesschule kreativ und konstruktiv die Arbeit an unserer Schule.

In seiner Satzung von 1997 hat sich der Förderverein der Förderung der Bildung und Erziehung, der Kunst und der Kultur, des Sports und der Schulgemeinschaft verschrieben.

Diese Ziele verwirklicht er u.a. durch:

- Mitgestaltung und Mitfinanzierung von Schulfesten
- Instandhaltung und Umgestaltung des Schulgeländes
- Zuschüsse zur Verbesserung der Ausstattung und Einrichtung
- Anschaffung von Schul-T-Shirts
- Cafeteria zu Einschulungen, Entlassungen
- Bastelaktionen im Frühjahr und Herbst
- Waffelbacken zu Rosenmontag
- Nikolausgeschenke

Weitere Informationen zu den umfangreichen Aktivitäten des Fördervereins finden Sie auf unserer Homepage.

4.2.2 Schulverbund

Neben der Entwicklung von Konzepten gibt es auf der Ebene der Schulverbände weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit der verschiedenen Kollegien.

Beispiele sind hier:

- Regelmäßige Dienstbesprechungen der Schulleitungen
- Planung und Durchführung gemeinsamer Fachkonferenzen und Fortbildungen

4.2.3 Weiterführende Schulen

- Besuche der Viertklässler in der Friedensschule
- Gemeinsame Treffen der abgebenden und aufnehmenden Klassenlehrer (Klasse 4 und 5)
- Gemeinsame Infoveranstaltung von Grundschule und Weiterführende Schule für

die Eltern zu Beginn der vierten Klasse

4.2.4 Kindertagesstätten⁶

4.2.5 Kirchengemeinden (ev.-luth. Johanneskirchengemeinde und kath. Kirchengemeinde St. Josef)

Unsere regelmäßigen ökumenischen Gottesdienste finden in der Johanneskirche statt (vgl. 3.4 Schulveranstaltungen).

Die katholische Kirchengemeinde bietet im zweiten Jahrgang Seelsorge-Unterricht an.

4.2.6 Musikschule

In den Jahrgängen 1 und 2 arbeiten wir mit der Musikschule als außerschulischem Kooperationspartner zusammen. Nach Anmeldung können die Schüler der ersten beiden Jahrgänge gegen ein Entgelt einmal wöchentlich am Flötenunterricht in der Schule durch eine Fachkraft der Musikschule teilnehmen.

4.2.7 Beratungsstellen

Bei Bedarf arbeiten wir mit folgenden Beratungsstellen zusammen:

- Jugendamt der Stadt Lingen (inkl. aller Außenstellen)
- MVZ Bonifatius Hospital
- Beratungsstelle Logo
- SPATZ Meppen
- Eylarduswerk
- PBZ Psychologisches Beratungszentrum
- Gesundheitsamt
- Autismuszentrum Meppen

⁶ s. „Konzept zu Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Kindertagesstätten“ im Anhang

5. Entwicklungsziele und Entwicklungsschwerpunkte

5.1 Evaluation

Zu den verschiedenen Arbeitsbereichen finden regelmäßig Evaluationsmaßnahmen statt, die der Schule ermöglichen, ihre Stärken und Schwächen zu bilanzieren.

Es werden verschiedene Evaluationsinstrumente genutzt wie z.B. FrOSiN (Fragebögen zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen) und GAPS (Gefährdungsbeurteilung Allgemeine Psychosoziale Schulsituation).

5.2 Entwicklungsziele und Maßnahmen

Aus dieser Evaluation und aus den aktualisierten Konzepten ergeben sich folgende Entwicklungsziele:

- Mediale Erziehung
- digitales Lernen⁷

⁷ s. „Medienbildungskonzept“ im Anhang

6. Anhang zum Schulprogramm

- Hausaufgaben- und Ganztagskonzept
- Konzept zum sozialen Miteinander
- (Sprach-) Förderkonzept
- Schulvereinbarungen
- Konzept zur Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Kindertagesstätten